

Inhaltsverzeichnis

78) Der geheimnißvolle Bettler zu Nischwitz. S. Löber, Historie von Ronneburg. Altenb. 1722 S. 429.

In dem nach Altenburg gehörigen Dorfe Nischwitz war ein gewisser Wolfgang Beyerlein aus Altenburg seit d. J. 1639 Pfarrer. Als derselbe nun am 18. Januar 1669 in dem eingepfarrten Dorfe Pillingsdorf bei einem Bauer, Namens Hans Achler, einem Taufessen beiwohnte, kam auf einmal ein stummer Bettler in die Stube, nahm einen hölzernen Teller und schrieb darauf: „O Mensch, bedenke, was Du thust, gedenke, daß Du sterben mußt!“ Hat hierauf dem Pfarrer den Teller über den Tisch gereicht. Der hat den Teller umgewendet und auf die andere Seite geschrieben: „ich weiß wohl, daß ich sterben muß, die Zeit aber ist mir unbewußt!“ Hat auch diesen Teller dem Stummen wiedergeben lassen, welcher sogleich dazu geschrieben hat: „den 26. März“. Am 26. März hat sich der Pfarrer noch ganz wohl befunden, sich aber gegen 10 Uhr Vormittags auf eine Bank gelegt und ist plötzlich entschlafen.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2.* Schönfeld, Dresden 1874, Seite 383; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:78_der_geheimnisvolle_bettler_zu_nischwitz&rev=1621519176

Last update: **2025/01/30 11:44**

